Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

15.10.2024

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 590|24

Vorgestellt: Neuer Leiter des Polizeireviers Dresden-West

Autor: Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Vorgestellt: Neuer Leiter des Polizeireviers Dresden-West

Polizeirat Alfred Eduardowitsch Ilg (37) hat die Leitung des Polizeireviers Dresden-West übernommen.

Zusammen mit den 189 Frauen und Männern seines Reviers an der Julius-Vahlteich-Straße trägt er damit die Verantwortung für die Bereiche der Dresdner Stadtbezirksämter Cotta und Pieschen, den Stadtteil Friedrichstadt sowie die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Mobschatz sowie Oberwartha.

In seinem rund 121 Quadratkilometer großen Dienstbereich leben ca. 150.000 Menschen.

Alfred E. Ilg ist gebürtiger Dresdner und hat eine Tochter. Als gelernter Europasekretär konnte er vor seiner Polizeilaufbahn verschiedene Erfahrungen im In- und Ausland sammeln.

Sein polizeiliches Wirken begann 2012 mit dem Studium zum gehobenen Polizeivollzugsdienst in Rothenburg. Dieses schloss er 2015 erfolgreich ab und arbeite in der Folge im Streifendienst, bei der Inspektion Zentrale Dienste sowie im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Zudem war Alfred E. Ilg als Dezernatsleiter in der Kriminalpolizeiinspektion Dresden tätig.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Nach einem zweijährigen Studium an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster wurde Alfred E. Ilg im September 2024 zum Polizeirat ernannt und übernahm am 1. Oktober die Leitung des Polizeireviers Dresden-West.

Polizeirat Alfred E. Ilg: »Es ist ein großes Privileg zu dem Polizeirevier zurückzukehren, wo ich vor neun Jahren zuerst arbeiten durfte. Die Herausforderungen im Revierbereich sind nicht zu unterschätzen, aber bereits der erste Eindruck von den Kolleginnen und Kollegen macht deutlich, dass Motivation und Kollegialität dieses Revier ausmachen. Ich freue mich erneut ein Teil dieses Teams seien zu dürfen.« (ml)